

WIR IN WIESBADEN

05.11. bis 15.12.2020

Programm



WEITES
HERZ

WIR IN WIESBADEN – WEITES HERZ

Wir leben in merkwürdigen Zeiten. Das haben wir in diesem Jahr häufig gehört. Der Schutz vor einem Virus zwingt uns dazu, zu Hause zu bleiben und mehr auf uns und andere zu achten. Es werden Maßnahmen beschlossen, die in anderen Zeiten undenkbar gewesen wären. Die meisten Menschen kommen sogar noch gut durch die Krise. Gleichzeitig werden Antisemitismus und Rassismus so deutlich wie selten. Die Taten in Halle, Hanau und Minneapolis wirken nach. Die alltäglichen Diskriminierungen gehen unglaublich auf die Nerven. Der Widerstand dagegen gibt Hoffnung.

Sind wir mit unseren Gedanken alleine, suchen wir Halt und vermögen schwer auszuhalten, wie widersprüchlich vieles ist. Manche suchen nach Eindeutigkeit und finden sie. Das macht anfällig für menschenfeindliche politische Bewegungen. Auch darüber müssen wir reden. Die Fähigkeit, Mehrdeutigkeit zu akzeptieren, scheint aktuell wichtiger denn je. Ungewissheit, Unsicherheit, Fremdheit und Nichtwissen auszuhalten und eben nicht sofort einordnen zu können, stellt eine große Herausforderung dar. Betrifft das nicht uns alle?

Welchen Aushandlungsmustern unterliegen diese scheinbar widersprüchlichen Entwicklungen? Was bedeuten „Aushalten lernen“ und „Akzeptieren“ in einem bisweilen polarisierten demokratischen Diskurs? Wo sind Räume für demokratischen Streit, Verständigung und Austausch?

Das Aushalten trainieren wir nicht nur individuell. Hilfreich sind Beschäftigungen mit jenen Bereichen, die sowieso auf Akzeptanz angewiesen sind, wie Musik, Kunst, Literatur, Dichtung. Auch die Politische Bildung hilft uns dabei, Widersprüche zu erkennen, auszuhalten und einzuordnen. Sie zeigt uns auch, wo es wichtig ist, Grenzen zu setzen und deutlich zu machen, was nicht aushaltbar ist und auch nicht akzeptiert werden kann.





„WIR in Wiesbaden“ möchte gestalten. Es geht darum, voranzugehen und aktuelle Fragen nicht nur aufzuwerfen, sondern wirklich zu diskutieren. Mit Haltung. Mit Grenzen. Das bleibt unser Selbstverständnis, bei aller Kritik, der wir uns auch gerne stellen. Wir fangen bei uns selber an.

„WIR in Wiesbaden“ möchte Räume für Begegnung schaffen. „WIR in Wiesbaden“ möchte Herzen weiten. Dazu laden wir die ganze Stadt ein. Wir stellen uns vor, wie unsere Einladung angenommen wird. Und unsere Herzen weiten sich.

Das Kernteam des Trägerkreises „WIR in Wiesbaden“


Gabi Reiter, Nalan Bastiyalı, Michael Weinand, Christoph Rath, Hendrik Harteman



S. 6	30.10.2020	Theater „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“ Wartburg
NOVEMBER		
S. 7	02.11.2020	Filmvorführung „Truus' Children“ Murnau-Filmtheater
S. 8	05.11.2020	Fulminante Eröffnung „Weites Herz“ Kulturzentrum Schlachthof 
S. 9	06.11.2020	Vortrag „180 Grad – Geschichten gegen den Hass“ Kulturzentrum Schlachthof 
S. 10	06.11.2020	Theater „W183 – Inside Westend“ Wartburg
S. 11	07.11.2020	Interaktive Werkstatt „Partizipation für die Zukunft“ Online
S. 12	07.11.2020	Aktion für Impro-Einsteiger und Auftritt Evangelische Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden
S. 14	09.11.2020	Vortrag „Sexualität und Soziale Arbeit“ Online
S. 15	09.11.2020	Workshop „Ich bin anders als du, na und! Vielfalt macht uns stark“ Jugendzentrum Georg-Buch-Haus
S. 16	11.11.2020	Filmabend „Congo Calling“ Murnau-Filmtheater
S. 17	12.11.2020	Lesung „Solidarität in Zeiten von Corona und darüber hinaus“ Hochschule RheinMain 
S. 18	13.11.2020	Workshop „Geborgen im Ungewissen?!“ wif e. V.
S. 19	13.11.2020	Lesung „Papa, was ist ein Fremder?“ Radio Rheinwelle
S. 20	13.11.2020	Lesung „Warte, bis die Granatapfelbäume blühen“ Kubis e. V.
S. 21	14.11.2020	Lesung „Verfolgte Schriftsteller*innen heute“ Friedrich-Naumann-Saal
S. 22	14.11.2020	Vorträge und Workshops „Besitzt du noch – oder sharest du schon?“ Online
S. 23	16.11.2020	Erlebnis-Parcours „Und du so?!?“ Jugendkirche KANA
S. 24	16.11.2020	Filmvorführung „Nevia“ Murnau-Filmtheater
S. 25	16.11.2020	Vortrag „LGBT*-freundliche (affirmative) Praxis Sozialer Arbeit“ Online
S. 26	18.11.2020	Lesung „Der Muslim und die Jüdin“ Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
S. 27	18.11.2020	Lesung „Terror gegen Juden“ Mauritius-Mediathek 
S. 28	22.11.2020	Lesung „Incels“ Café Klatsch
S. 29	23.11.2020	Filmvorführung „Sin nombre“ Caligari FilmBühne
S. 30	23.11.2020	Vortrag & Gespräch „Esos, Nazis, ‚brave Bürger‘: Vereint im Antisemitismus?“ Kulturzentrum Schlachthof
S. 31	23.11.2020	Vortrag „Sexual and Gender Minorities: A Counter-Narrative“ Online
S. 32	24.11.2020	Filmvorführung „Ida“ Caligari FilmBühne

S. 33	25.11.2020	Aktionstag „Orange The World“ An verschiedenen Orten der Stadt
S. 34	27.11.2020	Begegnungen „Abstand und Nähe“ LAB
S. 35	27.11.2020	Workshop „Herzen Schmieden“ Platz der Galatea-Anlage
S. 36	27.11.2020	Balkonperformance „Kulturelle Vielfalt“ Familieninnenhof
S. 37	30.11.2020	Aktionstag „Cities for life“ St. Bonifatius
S. 38	30.11.2020	Lesung „Die Todesstrafe in Texas“ Hessisches Staatstheater Wiesbaden
S. 39	30.11.2020	Filmvorführung „Persepolis“ Filmbühne Caligari
S. 40	30.11.2020	6. Demokratiekonferenz Friedrich-Naumann-Saal

DEZEMBER

S. 41	01.12.2020	Filmvorführung „Die Kommissarin“ Filmbühne Caligari
S. 42	01.12.2020	Sternchen? Doppelpunkt? Oder geht's etwa um Haltung? Online
S. 43	02.12.2020	Online-Seminar „Umgang mit Verschwörungsmythen in Zeiten von Corona“ Online
S. 44	03.12.2020	Filmvorführung „Teebeben“ Roncalli-Haus
S. 45	06.12.2020	Buchvorstellung „Extrem unbrauchbar“ Café Klatsch
S. 46	07.12.2020	Filmvorführung „Die zwölf Geschworenen“ Filmbühne Caligari
S. 47	09.12.2020	Schulung „Weites Herz oder enge Identität?“ Online
S. 48	10.12.2020	Filmvorführung „Drei“ von Tom Tykwer Murnau-Filmtheater
S. 49	14.12.2020	Filmvorführung „Als wir tanzten“ Filmbühne Caligari
S. 50	15.12.2020	Jugendverbandsarbeit im Spiegel der Geschichte Roncalli-Haus 

FORTLAUFENDE VERANSTALTUNGEN

S. 52	immer online	Interkulturelle Stadtrally Online
S. 53	01.08. – 31.12.2020	Instagram „#wiesbaden“ Online
S. 54	1x im Monat	Workshop „Wünsche Visualisieren mit Moodboards“ Jugendmigrationsdienst
S. 55	02.11. – 07.12.2020	Aktion „Vier Fragen? Deine Antworten!“ Kreuzung Goeben- & Bertramstraße
S. 56	28.11. – 12.02.2021	Ausstellung „Die Kunst zu Helfen“ Kirchenfenster Schwalbe 6



Veranstaltungen, die im Livestream verfügbar sind, können unter diesem QR-Link oder direkt über <https://t1p.de/f2d0> gestreamt werden



„WAS DAS NASHORN SAH, ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE“

Theaterstück von Jens Raschke

Schauplatz der Parabel, für die Jens Raschke 2014 den Kinderliteraturpreis erhalten hat, ist der „Zoologische Garten Buchenwald“, Erholungsort der SS und von deren Familienangehörigen.

Nachdem das Nashorn unter seltsamen Umständen gestorben ist, zieht ein Bär aus Sibirien in das wohlgeordnete Leben von Papa Pavian, Herrn Mufflon und dem Murmeltiermädchen ein. Doch die unangenehmen Fragen, die der Bär über die seltsamen, gestreiften, dünnen Bewohner auf der anderen Seite des Zauns stellt, bringen Unruhe in die bisher gut geordnete zoologische Gemeinde.

Jens Raschke gelingt mit seinem Stück eine besondere literarische Gestaltung eines brisanten historischen Stoffs und ein Plädoyer für Zivilcourage und gegen das Vergessen.

Freitag, 30. Oktober 2020, 19:30 – 20:45 Uhr

10 Euro (ermäßigt 5 Euro)

Karten erhältlich an der Kasse des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden (0611 13 23 25)

oder auf www.staatstheater-wiesbaden.de

Wartburg, Schwalbacher Straße 51, 65183 Wiesbaden

Veranstaltende: Hessisches Staatstheater Wiesbaden



HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

„TRUUS' CHILDREN“

Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit den Filmemacherinnen

„Truus' Children“ ist ein Dokumentarfilm über Geertruida Wijsmuller-Meijer, bekannt geworden als „Tante Truus“, die während der Zeit des Nationalsozialismus mit ihren Kindertransporten laut Yad Vashem mehr als 10.000 jüdische Kinder rettete. Die Filmemacherinnen aus den Niederlanden haben die noch lebenden damaligen Kinder gesucht und interviewt. So entstand ein beeindruckender Dokumentarfilm, der ein wichtiges Stück Zeitgeschichte schildert. Im Anschluss an den Film gibt es die Gelegenheit, mit Jessica van Tijn und Pamela Sturhoofd ins Gespräch zu kommen.



Montag, 2. November 2020, 1. Vorstellung: 17:00 – 19:00 Uhr, 2. Vorstellung: 20:00 – 22:00 Uhr
Eintritt frei

Reservierung zwingend erforderlich unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater oder telefonisch (Mo – Fr, 10:00 – 12:00 Uhr, 0611 97 70 841) oder per E-Mail an filmtheater@murnau-stiftung.de

Murnau-Filmtheater, Murnaustr. 6, 65189 Wiesbaden

Veranstaltende: Förderverein des Soroptimist Club Wiesbaden e. V.

in Kooperation mit der Partnerschaft für Demokratie Wiesbaden und dem Murnau-Filmtheater



F. W. Murnau
MURNAU FILMTHEATER

FULMINANTE ERÖFFNUNG: WEITES HERZ

Feierliche Eröffnung der diesjährigen „WIR in Wiesbaden“-Reihe mit Jilet Ayse



„WIR in Wiesbaden – Weites Herz“ wirbt dafür, Mehrdeutigkeit akzeptieren zu lernen. Was etwas sperrig daherkommt, ist grundlegend für ein friedliches, demokratisches Miteinander. Wir möchten mit dem diesjährigen Programm aktuelle Fragen nicht nur aufwerfen, sondern wirklich diskutieren. Mit Haltung. Mit Grenzen. Das ist das Selbstverständnis des Trägerkreises „WIR in Wiesbaden“.

Zum Auftakt der diesjährigen Reihe freuen wir uns über Grußworte der Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel und von Christoph Manjura, Dezernent für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration.

Als Stargast tritt Idil Baydar als Jilet Ayse auf. Sie wird einen ghettotolektuellen Blick auf die Themen von „WIR in Wiesbaden“ werfen. Die Dichterin Dominique Macri kommentiert die Veranstaltung live mit ihrem Poetic Recording.

Musikalische Begleitung: Silvia Willecke und Claus Weyrauther

Donnerstag, 5. November 2020, Einlass und Registrierung ab 18:00 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr

Livestream

Kulturzentrum Schlachthof, Murnaistr. 1, 65189 Wiesbaden

Veranstaltende: Trägerkreis „WIR in Wiesbaden“, Spiegelbild

in Kooperation mit dem Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e. V.



„180 GRAD – GESCHICHTEN GEGEN DEN HASS“

Vortrag mit Bastian Berbner mit anschließender Diskussion



Tiefe Risse durchziehen Deutschland, Europa und die Welt. Die Polarisierung der Gesellschaften schreitet voran. Hass und die Gewalt nehmen zu. Was kann man tun? Ist gar noch eine 180-Grad-Wende möglich? Bastian Berbner, Reporter bei DIE ZEIT, begab sich auf die Suche nach Menschen und Gesellschaften, die es geschafft haben, Hass und Vorurteile zu überwinden. Er fand sie in einem irischen Dorf, in einer dänischen Polizeistation, in botswanischen Schulen und in einer Hamburger Reihenhaussiedlung. Er traf Nazis und Islamisten sowie jene, die sie bekämpfen. In seinem Buch und seinem Podcast erzählt er diese Geschichten, fördert mutmachende Erkenntnisse zutage und gibt Antworten auf die Frage, was wir tun können gegen eine der großen Krisen unserer Zeit.

Der Podcast „Geschichten gegen den Hass“ wurde beim Deutschen Radiopreis als „Bester Podcast 2020“ ausgezeichnet.

Freitag, 6. November 2020, 19:00 Uhr, Einlass und Registrierung ab 18:00 Uhr

Livestream

Kulturzentrum Schlachthof, Murnaistr. 1, 65189 Wiesbaden

Veranstaltende: Trägerkreis „WIR in Wiesbaden“

in Kooperation mit dem Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden e. V.



THEATERSTÜCK: „W183 – INSIDE WESTEND“

Geschlossene Veranstaltung

Theaterstück des JUST (Junges Staatstheater) über das Leben im Westend in Wiesbaden. Das Stück rankt sich um Alltag, Träume, Kämpfe um Anerkennung und einen würdevollen Platz in der Gesellschaft. Die persönlichen Geschichten hat der Regisseur Adewale Teodros Adebisi in Gesprächen mit den Bewohner*innen des Viertels erfahren und gemeinsam mit den Schauspieler*innen in Szene gesetzt. Geschlossene Veranstaltung der Abteilung Jugendarbeit, für die Jugendlichen der Kinder- und Jugendzentren der Stadt sowie für WiesPaten. Weitere Veranstaltungstermine unter: www.staatstheater-wiesbaden.de

Freitag, 6. November 2020, 19:30 Uhr

Interne Veranstaltung

Wartburg, Schwalbacher Straße 51, 65183 Wiesbaden

**Veranstaltende: Hessisches Staatstheater Wiesbaden,
Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Jugendarbeit**



HESSESCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN



WIESBADEN

Amt für Soziale Arbeit

PARTIZIPATION FÜR DIE ZUKUNFT

Teilhaben, gestalten, entscheiden im Kinder- und Jugendtheater



Gemeinsam mit der internationalen Kinder- und Jugendtheatervereinigung ASSITEJ e. V. lädt das Junge Staatstheater Wiesbaden (JUST) alle Interessierten zu einer interaktiven digitalen Werkstatt rund um Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungsprozessen in Kultur und Gesellschaft ein. Wie kann das Theater jungen Menschen Mitbestimmung ermöglichen, damit sie ihre eigenen Interessen und Anliegen formulieren und verwirklicht sehen können?

Einen Impuls zum Thema liefert Christoph Lutz-Scheurle, Professor mit dem Schwerpunkt Kunst und Teilhabe an der Fachhochschule Dortmund. Außerdem werden verschiedene Praxisbeispiele von Beteiligungsformaten vorgestellt und diskutiert. So möchten wir zusammen neue

Perspektiven auf das Thema gewinnen und Möglichkeiten ausloten.

Samstag, 7. November 2020, 14:00 – 17:30 Uhr

Online per Zoom – kostenlos

Anmeldung bis 1. November 2020 unter theaterpaedagogik@staatstheater-wiesbaden.de

Veranstaltende: Hessisches Staatstheater Wiesbaden und ASSITEJ e. V.

HESSESCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN



IMPROTHEATER MIT IMPROFIL

Impro-Workshop für Einsteiger

Improvisations-Theater und die darin angewandten Techniken sind geeignet, um Herzen zu weiten! Die Philosophie von Impro ist, grundsätzlich erstmal jedem Vorschlag, jeder Idee und jedem*jeder Mitspieler*in positiv zu begegnen und die Vorschläge um eigene Ideen zu ergänzen. Eine gute Szene ist nur möglich, wenn man auf seine Mitspieler*innen eingeht und gemeinsam spielt. Also arbeiten wir ebenfalls daran, unsere Antennen für die Menschen um uns herum zu schärfen. Die Teilnehmenden unseres Workshops werden erleben, wie diese neuen Fähigkeiten und die grundsätzliche Einstellung sich auch auf das tägliche Leben übertragen.

Stell dir eine Welt vor, in der wir nicht nur auf alle anderen achten, sondern in der wir auch generell „Ja“ zu unseren Mitmenschen sagen.

Improtheater schafft ein weites Herz!

Samstag, 7. November 2020, Teil 1: Workshop 14:00 – 16:00 Uhr

Evangelische Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden, Daimlerstraße 15, 65197 Wiesbaden

Anmeldung per E-Mail an tim.seeger@casa-wiesbaden.de oder telefonisch: 0163 34 78 423

Die Veranstaltung findet im Rahmen des aktuell geltenden Hygieneplanes statt.

Veranstaltende: CASA e. V., Improfil, Evangelische Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden



IMPROTHEATER MIT IMPROFIL

Weites Herz – Herzen weit: Improfil auf der Bühne

Nachdem das Ensemble von Improfil in dem vorangegangenen Workshop den Teilnehmern die Philosophie des Improtheaters nähergebracht hat, geht es für die Gruppe nun auf die Bühne.

Gemeinsam mit den Vorschlägen der Zuschauer*innen entwickeln wir ein Theaterstück. Nichts ist vorbereitet, nichts geprobt. Alles entsteht aus dem Moment heraus!

Als Inspiration dient, neben den Eingaben des Publikums, das diesjährige Motto „Weites Herz“.

Werden Sie Zeug*in einer Aufführung, die so noch nie zu sehen gewesen ist! Improtheater vereint Premiere und letzte Vorstellung in einem einzigartigen Moment.

Samstag, 7. November 2020, Teil 2: Auftritt 17:00 – 19:00 Uhr

Evangelische Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden, Daimlerstraße 15, 65197 Wiesbaden

Anmeldung per E-Mail an tim.seeger@casa-wiesbaden.de oder telefonisch: 0163 34 78 423

Die Veranstaltung findet im Rahmen des aktuell geltenden Hygieneplanes statt.

Veranstaltende: CASA e. V., Improfil, Evangelische Matthäuskirchengemeinde Wiesbaden



SEXUALITÄT UND SOZIALE ARBEIT

Sexualität, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Sozialen Arbeit

Sexualität ist alltäglich im Leben von Menschen präsent, ist politisch, fordert heraus und ist eine zentrale Entwicklungsaufgabe. Dementsprechend spielt sie auch in der Sozialen Arbeit für Fachkräfte und Adressat*innen eine große Rolle. Trotzdem ist sie in Theorie und Forschung unterbelichtet und in der Praxis der Sozialen Arbeit häufig noch tabuisiert. Der Vortrag von Prof. Dr. Davina Höblich (HSRM) und Prof. Dr. Dominik Mantey von der Internationalen Hochschule (IUBH) setzt sich kritisch mit Fragen der Partizipation/Beteiligung, Intimität, Scham, Grenzen und Tabus rund um Sexualität in der Sozialen Arbeit auseinander.



Montag, 9. November 2020, 17:00 – 18:30 Uhr

Der Vortrag findet online über Webex statt. Nach Anmeldung per E-Mail an reihe-sexualität-sw@hs-rm.de senden wir Ihnen die Zugangsinformationen.

Veranstaltende: Forschungsinstitut RheinMain für Soziale Arbeit (FoRM),
Fachbereich Sozialwesen Hochschule RheinMain,
Konzeption, Leitung und Durchführung: Prof. Davina Höblich & Steffen Baer, M. A.



„ICH BIN ANDERS ALS DU, NA UND! VIELFALT MACHT UNS STARK“

Manga-Workshops für Mädchen

Das Kinder- und Jugendzentrum im Westend zeichnet sich durch eine Vielfalt von über 100 Nationen aus, die hier zuhause sind. Dies spiegelt sich auch bei den Mädchenangeboten des Kinder- und Jugendzentrums wider. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Besucherinnen erfordert immer wieder die Bereitschaft, miteinander in den Dialog zu gehen, sich mit dem Gegenüber auseinanderzusetzen, offen und neugierig für individuelle Unterschiede und kulturelle Wurzeln zu sein. Dialog kann so zur Brücke für ein vielfältiges und buntes Miteinander werden. An diesen beiden Nachmittagen laden wir Mädchen zu einem kreativen Dialog ein. In einem Manga-Workshop mit der Künstlerin Claymore kann sich jedes Mädchen step by step ihr eigenes, individuelles Manga erstellen. Am Ende des Workshops soll ein buntes Gesamtkunstwerk entstehen.



Montag, 9. November 2020, 16:00 – 18:00 Uhr
Jugendzentrum Georg-Buch-Haus (ab 10 Jahren)
Wellritzstraße 38, 65183 Wiesbaden

Donnerstag, 12. November 2020, 15:00 – 17:00 Uhr
im Kinderzentrum Wellritzhof (ab 6 Jahren)
Wellritzstraße 21, 65183 Wiesbaden

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Anmeldung unter Telefon 0611 31 36 89

Veranstaltende: Kinderzentrum Wellritzhof und Jugendzentrum Georg-Buch-Haus



FILMABEND: „CONGO CALLING“

Was treibt der globale Norden in Ländern wie dem Kongo?
Welchen Sinn machen Hilfen?

Der Dokumentarfilm CONGO CALLING (D 2019, Regie: Stephan Hilbert) zeigt drei Europäer*innen, die als Helfer*innen in den Ostkongo gehen, dort aber mit schwierigen Situationen konfrontiert werden und an ihrer Mission zweifeln.

Immer wieder reisen Entwicklungshelfer*innen aus Europa nach Afrika, um die Situation dort zu verbessern. Das ist im östlichen Kongo nicht anders. Doch das Verhältnis von Koexistenz und Zusammenarbeit ist ein zerbrechliches – und vielen, die etwas verändern wollen, stellt sich irgendwann die Frage, wie hilfreich die Rolle westlicher Helfer*innen in Afrika tatsächlich ist.

„Ein Film mit einem sehr persönlichen Zugang. Der fragt, ohne zu antworten: Was treibt der globale Norden in Ländern wie dem Kongo? Welchen Sinn machen Hilfen? Ein Meisterwerk. Bitte mehr davon!“ (Jürgen Kiontke, Amnesty Journal)



Mittwoch, 11. November 2020, 19:00 – 20:30 Uhr

**Ticket-Vorverkauf unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater
8 Euro / 7 Euro ermäßigt**

Murnau-Filmtheater, Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

**Veranstaltende: Murnau-Filmtheater, Amnesty International Wiesbaden,
Flüchtlingsrat Wiesbaden**

F.W. Murnau
MURNAU FILMTHEATER



Flüchtlingsrat Wiesbaden

„SOLIDARITÄT IN ZEITEN VON CORONA UND DARÜBER HINAUS“

Ein Plädoyer für nachhaltige Armutsbekämpfung – Lesung zur Neuveröffentlichung

Ein Virus hat unsere bisherigen Alltagsroutinen und Gewissheiten in Frage, ja auf den Kopf gestellt. Die Vollbremsung durch den Lockdown ließ uns notgedrungen innehalten: Wollen wir so weiterleben wie bisher? In den illustrierten 25 Texten z.T. sehr bekannter Autor*innen scheinen die vielfältigen Auswirkungen der Corona-Krise wie in einem Kaleidoskop auf – informierend, unterhaltend und bewegend. Entstanden ist ein in vielerlei Hinsicht buntes und facettenreiches Zeitdokument, eine Art Lese- und Bilderbuch zum ersten Jahr der Corona-Krise. Das über die Tagesaktualität hinausweist, obwohl oder gerade weil wir aktuell noch mitten in einer Ausnahmesituation leben, die uns alle betrifft.

Die Herausgeber stellen ausgewählte Texte vor und kommen mit den Gästen ins Gespräch.

Donnerstag, 12. November 2020, 18:00 Uhr

Teilnahme nur mit Anmeldung bis 10. November unter wirinwiesbaden@spiegelbild.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Livestream

Hochschule RheinMain, G-Gebäude, Raum G-102, Kurt-Schumacher-Ring 18, 65197 Wiesbaden

Veranstaltende: Trägerkreis „WIR in Wiesbaden“,

Dr. Uwe E. Kemmesies, Prof. Dr. Gerhard Trabert

in Kooperation mit der Hochschule RheinMain



GEBORGEN IM UNGEWISSEN?!

Workshop von wif e. V. – Begegnung & Beratung



Unser Alltag ist zunehmend durch herausfordernde Realitäten geprägt: die Corona-Pandemie, die menschenfeindlichen Anschläge in Hanau und Halle und die weltweiten „Black Lives Matter“-Proteste gegen Rassismus.

Wie gehen wir mit der Angst vor dem Ungewissen um?

Von „Geborgen im Ungewissen“ sprach einst auch der Künstler Pablo Picasso in seinem Gedicht „Ich suche nicht – ich finde“.

In diesem Workshop möchten wir unter Anwendung vielfältiger Methoden der Frage nachgehen: Kann man sich im Ungewissen geborgen fühlen? Es geht um das „Finden“ einer neuen inneren Haltung. „Es ist ein Wagnis, ein heiliges Abenteuer!“ – ganz im Sinne von Picasso.

Das Seminar richtet sich an Frauen. Bitte melden Sie sich telefonisch (0611 160 23 52) für die Veranstaltung an. Referentin: Sunita Balsler, Dipl.-Sozialpädagogin und Systemische Beraterin (DGSF)

Freitag, 13. November 2020, 13:00 – 19:00 Uhr

wif e. V., Rheinstraße 79, 65185 Wiesbaden

Veranstaltende: wif e. V. – Begegnung & Beratung, KOMZ e. V.,
Kommunales Frauenreferat Wiesbaden



„PAPA, WAS IST EIN FREMDER?“ UND „DIE SCHULE DER ARMEN“

Eine Lesung auf Radio Rheinwelle aus Büchern von Tahar Ben Jelloun

Armin Nufer liest aus zwei Büchern von Tahar Ben Jelloun.

In PAPA, WAS IST EIN FREMDER? spricht der Autor mit seiner 10-jährigen Tochter über Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit, in DIE SCHULE DER ARMEN erklärt ein Lehrer in einer Dorfschule irgendwo in Afrika seinen Schüler*innen, wie Kinderarbeit, Ausbeutung, Analphabetismus und Armut zusammenhängen und dass nur Bildung und Aufklärung helfen können, aus dem System auszubrechen. Leicht verständliche und erhellende Texte über die Ungerechtigkeit der Welt.

Tahar Ben Jelloun, geboren 1947 in Fès, ist ein frankophoner marokkanischer Autor und Psychotherapeut.

Freitag, 13. November 2020, 16:00 – 17:00 Uhr

Radio Rheinwelle 92,5 MHz

Veranstaltende: attac Wiesbaden



LESUNG: „WARTE, BIS DIE GRANATAPFELBÄUME BLÜHEN“

Lesung von Janet Uyar-Yalaza im Rahmen der Kulturstube Westend



Bei der Lesung werden Auszüge aus Janet Uyar-Yalazas 2015 veröffentlichtem Buch „Warte, bis die Granatapfelbäume blühen“ präsentiert sowie kürzlich entstandene Gedichte, in denen es um den Verlust eines Menschen, schwierige Lebensentscheidungen und – wie könnte es anders sein – um Liebe geht.

„Janet Uyar verbindet in der Geschichte der Johanna eigene Erfahrungen mit einer Protagonistin, die sich in den Welten, in denen sie heranwächst, orientieren und neu finden muss. Sie nimmt uns mit in die Poesie einer Landschaft und ihrer Leute, in ein anderes Leben mit anderen Regeln.“
(Kommentar von B. Krenzer)

Freitag, 13. November 2020, 19:00 – 21:00 Uhr
Eintritt frei

Kubis e. V., Wellritzstraße 49, 65183 Wiesbaden

Veranstaltende: Kubis e. V.



VERFOLGTE SCHRIFTSTELLER*INNEN HEUTE

2019: 212 Autor*innen und 495 Medienschaffende bedroht, entführt, inhaftiert, getötet

Zum Tag der inhaftierten und verfolgten Autor*innen liest Schauspieler und Regisseur Armin Nufer Texte von verfolgten Schriftsteller*innen, Journalist*innen und Blogger*innen. Dazu zählen etwa der in der Türkei inhaftierte Schriftsteller Ahmet Altan, der Blogger Raif Badawi, seit 2012 in Saudi-Arabien in Haft, oder die inzwischen in Deutschland lebende Physikerin, Journalistin und Schriftstellerin Asli Erdogan, Writers-in-Exile-Stipendiatin des PEN Deutschland.

Daneben gibt es von Amnesty International aktuelle Informationen zu den Autor*innen.
Musik: Mohammad Mahmoud, Gitarre



Samstag, 14. November 2020, 19:30 Uhr

Abhängig von den aktuellen Corona-Vorschriften bitten wir um Anmeldung:

presse@amnesty-wiesbaden.de oder 0173 95 79 656

Eintritt frei!

Friedrich-Naumann-Saal, Haus an der Marktkirche, Schlossplatz 4, 65183 Wiesbaden

Veranstaltende: Amnesty International Wiesbaden, Flüchtlingsrat Wiesbaden



BESITZT DU NOCH – ODER SHAREST DU SCHON?

Teilen schafft Luxus! Online-Vorträge & -Workshops



Das Teilen hat eine lange Tradition in unserer wie auch in anderen Gesellschaften. Mit wem teilen wir gern? Und warum? Vertrauen und damit „ein weites Herz“ bilden häufig die Grundlage für die Bereitschaft zu teilen.

Heute finden wir SHARING immer häufiger an Stellen des alltäglichen Lebens: öffentliche Bücherschränke, Leihläden oder geteilte Nutzung von Räumen oder Mobilitätsangeboten.

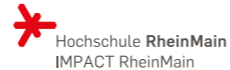
SHARING bedeutet einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und ermöglicht, Räume anders zu nutzen – und heißt weniger materielle Verantwortung für Einzelne. Wer teilt, gewinnt also – an Zeit, an Raum und an Lebensqualität. Oder? Vor welchen Herausforderungen steht SHARING und welche Voraussetzungen müssen für das Gelingen erfüllt sein? Lassen Sie uns gemeinsam eine Suchbewegung starten!

Samstag, 14. November 2020, 15:00 – 18:00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.hs-rm.de/wohn-visionen

Veranstaltende: IMPACT RheinMain der Hochschule RheinMain,
Koordinierungsstelle Wohninitiativen, Baugemeinschaften und Genossenschaften der SEG,
Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen e. V.



UND DU SO?!?

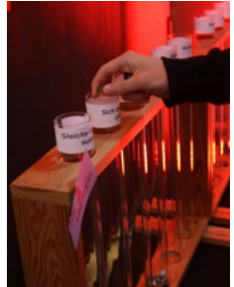
#ZeigUnsWasDuBrauchst

Wir alle wollen ein gutes Leben. Aber was heißt das eigentlich? Und wie sehen junge Menschen in Wiesbaden das? Wie erleben Jugendliche ihr Leben derzeit? Wie wollen sie leben und was brauchen sie dafür?

Den Fragen wollen wir in einem Erlebnis-Parcours nachgehen. Verschiedene Mitmach-Stationen laden zum Ausprobieren, zum Diskutieren und zur Auseinandersetzung ein. Die Stationen wurden von Jugendleitungen und anderen jungen Ehrenamtlichen mitentwickelt.

Der Parcours will sensibilisieren für die Perspektive von Jugendlichen – und das zu einer Zeit, die alle vor große Herausforderungen stellt. Wir wollen die Bedürfnisse von jungen Wiesbadener*innen sichtbar machen und laden alle dazu ein, genau hinzusehen, wenn es um die Frage geht, was Jugendliche eigentlich für ein gelingendes Leben brauchen.

Die Parcours-Stationen können nach Projektende ausgeliehen werden.



Montag, 16. November – Freitag, 20. November 2020

Anmeldung an info@jugendkirche-kana.de

Jugendkirche KANA, Kellerstr. 35, 65183 Wiesbaden

Veranstaltende: Stadtjugendring Wiesbaden e. V., Jugendkirche KANA
und Evangelischer Jugendring



„NEVIA“ VON NUNZIA DE STEFANO

Film im Rahmen des exground filmfest



Aufgewachsen ohne Eltern in einem neapolitanischen Vorort, will die 17-jährige Nevia die Dinge anders machen als ihr Umfeld. Aber Armut hat ihre eigenen Regeln – und zudem muss Nevia sich der Avancen des älteren Salvatore erwehren. Als ein Zirkus in die Stadt kommt, ergreift sie ihre Chance. Im Kreis der Tiere und Artisten fühlt sie sich einer Ersatzfamilie nahe, doch ihr Leben holt sie schnell wieder ein. Gedreht im Container-Camp von Ponticelli, in dem Regisseurin Nunzia De Stefano selbst ihre Kindheit verbrachte, vereint NEVIA das Porträt sozialer Realität mit dem Wunsch nach Veränderung.

Das Filmprogramm des 33. exground filmfest wird vom 13. bis 22. November 2020 physisch in der Caligari FilmBühne, im Murnau-Filmtheater und in weiteren Locations vor Publikum stattfinden sowie on demand. Tickets gibt es ab 30. Oktober 2020 unter:

www.exground.com

Montag, 16. November 2020, 17:30 Uhr

Kosten: 8 Euro / 7 Euro ermäßigt / 6 Euro on demand

Murnau-Filmtheater, Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Veranstaltende: Wiesbadener Kinofestival e. V., exground filmfest (www.exground.com)

F. W. Murnau
MURNAU FILMTHEATER



LGBT*-FREUNDLICHE (AFFIRMATIVE) PRAXIS SOZIALER ARBEIT

Sexualität, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Sozialen Arbeit

Die Suizidrate von queeren Jugendlichen ist vier- bis sechsmal höher als die von gleichaltrigen heterosexuellen Jugendlichen. Ein Grund hierfür ist das Phänomen der internalisierten Homonegativität – also die Verinnerlichung von Ablehnung durch die Gesellschaft. Steffen Baer, M. A., ist Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Hochschule RheinMain. Er setzt sich im Vortrag mit der Frage auseinander, wie diese (gespürte) Ablehnung in der Praxis Sozialer Arbeit aus Sicht von jungen Menschen verringert bzw. abgebaut werden kann und wie dies auf die Gestaltung von Praxis und sozialen Räumen übertragbar wird.

Montag, 16. November 2020, 17:00 – 18:30 Uhr

Der Vortrag findet online über Webex statt.

Nach Anmeldung per E-Mail an reihe-sexualität-sw@hs-rm.de senden wir Ihnen die Zugangsinformationen.

Veranstaltende: Forschungsinstitut RheinMain für Soziale Arbeit (FoRM),

Fachbereich Sozialwesen Hochschule RheinMain,

Konzeption, Leitung und Durchführung: Prof. Davina Höblich & Steffen Baer, M. A.



„DER MUSLIM UND DIE JÜDIN“

Die Geschichte einer Rettung in Berlin, Lesung und Gespräch mit Dr. Ronen Steinke

Die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Israel hat bis heute mehr als 25.000 mutige Männer und Frauen geehrt, die während des Zweiten Weltkriegs Juden retteten. Diese Geschichte ist trotzdem einzigartig. Unter den „Gerechten unter den Völkern“ ist bislang nur ein Araber: Mohammed Helmy. Er lebte in Berlin. Den ganzen Krieg über blieb er in der Stadt. Der Ägypter balancierte ständig auf einem schmalen Grat zwischen Anpassung und Subversion, und er vollbrachte ein wahres Husarenstück, um die Nazis auszutricksen. So rettete er die Jüdin Anna Boros.

Der Autor liest aus seinem Buch und freut sich auf eine Diskussion mit Jugendlichen.

Mittwoch, 18. November 2020, 10:15 Uhr

Geschlossene Veranstaltung, nur für die SuS der 10. Klassen

Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule, Aula

**Veranstaltende: Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden
in Kooperation mit der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule**



SPIEGELBILD
Politische Bildung aus Wiesbaden

IGS
WILHELM-HEINRICH-VON-RIEHL

„TERROR GEGEN JUDEN“

Wie antisemitische Gewalt erstarkt – Buchvorstellung mit Dr. Ronen Steinke



In Deutschland hat man sich an Zustände gewöhnt, an die man sich niemals gewöhnen darf: Jüdische Schulen müssen von Bewaffneten bewacht werden, jüdischer Gottesdienst findet unter Polizeischutz statt, Bedrohungen sind alltäglich. Der Staat hat zugelassen, dass es so weit kommt – durch eine Polizei, die diese Gefahr nicht effektiv abwehrt, sondern verwaltet; durch eine Justiz, die immer wieder beschönigt.

Der jüdische Autor Ronen Steinke, selbst Jurist, ist durch Deutschland gereist und erzählt von jüdischem Leben im Belagerungszustand. Er trifft Rabbinerinnen und Polizisten, konfrontiert Staatsschützer, Geheimdienstler und Minister mit dem Staatsversagen. Viel muss sich ändern in Deutschland. Was zu tun wäre, erklärt dieses Buch.

Ein Livestream der Lesung wird angeboten. Achten Sie auf die aktuelle Ankündigung.

Mittwoch, 18. November 2020, 19:00 Uhr

Nur mit vorheriger Anmeldung bis zum 17. November 2020 an wirinwiesbaden@spiegelbild.de

Livestream

Mauritius-Mediathek, Hochstättenstr. 6–10, 65183 Wiesbaden

**Veranstaltende: Trägerkreis „WIR in Wiesbaden“, Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden,
Mauritius-Mediathek**



„INCELS“ – EINE LESUNG MIT VERONIKA KRACHER

... aus ihrem Buch zur Geschichte, Sprache und Ideologie eines Online-Kults

„Incels“ ist die Kurzform für „Involuntary Celibates“ – unfreiwillig im Zölibat Lebende.

Männer, so die Incels-Ideologie, hätten ein angeborenes Recht auf Sex, der ihnen jedoch von Frauen verweigert wird. Dafür müssten Frauen verurteilt und bestraft werden.

Ventil für den eigenen Frust ist das Internet, wo man sich mit Gleichgesinnten über die angebliche Verkommenheit von als „Femoids“ dehumanisierten Frauen austauscht und gleichzeitig das eigene Image als Opfer von Feminismus und der Gesellschaft etabliert, denn: Selbst- wie auch Frauenhass bestimmen das komplette Dasein der Incels.

Diese permanente, nur vermeintliche Kränkung ist untragbar –, und so findet sie ihre „Wiedergutmachung“ im misogynen Terror.

Der Vortrag liefert einen sozialpsychologischen und feministischen Einblick in die wohl toxischste Subkultur, die Patriarchat und Internet je hervorgebracht haben.

Sonntag, 22. November 2020, 19:00 Uhr

Café Klatsch, Marcobrunnerstr. 9, 65197 Wiesbaden

**Veranstaltende: Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden,
Love Speech, Café Klatsch**



SPIEGELBILD
Politische Bildung aus Wiesbaden



FILMVORFÜHRUNG: „SIN NOMBRE“

Filmreihe des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums in der Caligari FilmBühne

SIN NOMBRE

Mexiko/USA 2009, 96 Min., OmU, Regie: Cary Fukunaga

Mit: Marco Antonio Aguirre, Paulina Gaitan

Casper, der seine Gang verlassen will, trifft auf der Flucht auf Sayra, die mit ihrem Vater und ihrem Onkel auf der Suche nach einem besseren Leben ist. Die Begegnung verändert beider Leben für immer. Klassische Liebesgeschichte, packender Gangster-Thriller, Immigrantengeschichte in Form eines Roadmovies: SIN NOMBRE räumte von Sundance über Edinburgh bis Deauville Festivalpreise ab und gilt zehn Jahre später als moderner Klassiker.

„Ein nahezu perfektes Meisterwerk“ (Spiegel).

Informationen auch unter: www.wiesbaden.de/microsite/caligari

Montag, 23. November 2020, 20:00 Uhr

Eintritt zu Caligari-Preisen, regulär 7 Euro

Caligari FilmBühne, Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden

Veranstaltende: DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e. V. in der Caligari FilmBühne



DFF
DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

FILMBÜHNE
CALIGARI

WIESBADEN
Kulturamt

ESOS, NAZIS, „BRAVE BÜRGER“: VEREINT IM ANTISEMITISMUS?

Vortrags- und Gesprächsabend mit Levi Salomon und Christin Sommerfeld

Die sog. „Corona-Demos“ erweisen sich zunehmend als milieuübergreifende verschwörungsideologische Mobilisierungen mit großer Offenheit für Rechtsradikalismus. Aufmerksamen Beobachter*innen entgehen nicht die ständig präsenten antisemitischen Codes. So unterschiedlich die Milieus auch sind, so vereint sie doch der Glaube an mächtige Hintermänner, die im Geheimen agieren und die Fäden ziehen, um die Menschheit zu versklaven, das Natürliche zu zersetzen. Diese Projektion alles Schlechten auf das vermeintliche Wirken einer kleinen, aber mächtigen Elite ist der wichtigste Bezugspunkt des modernen Antisemitismus. Ist also antisemitisches Denken und Fühlen die wichtigste gemeinsame Klammer jener „bunten Mischung“, die sich auf den Demos zusammenfindet? Das Jüdische Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus (JFDA) beobachtet, dokumentiert und analysiert seit Jahren die Szene, insbesondere in Berlin. Wir möchten von ihnen erfahren: Was ist da los in Berlin und anderswo? Ist antisemitisches Denken und Fühlen die wichtigste gemeinsame Klammer jener „bunten Mischung“ aus Esos, Nazis und vermeintlich unpolitischen „braven Bürgern“? Was können wir tun?



Montag, 23. November 2020, 19:00 Uhr

Nur mit Anmeldung unter niemoellerstiftung@t-online.de

Kulturzentrum Schlachthof, Murnastr. 1, 65189 Wiesbaden

Veranstaltende: Initiative „Moment mal! Aktion für eine offene Gesellschaft“ in Kooperation mit dem Kulturzentrum Schlachthof. Gefördert von „Demokratie leben!“ momentmal.org



SEXUAL AND GENDER MINORITIES: A COUNTER-NARRATIVE

Sexualität, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Sozialen Arbeit

Was können wir von den Erfahrungen und Perspektiven marginalisierter und unterdrückter Menschen lernen? In seinem Vortrag nutzt Prof. Dr. James Martin (NYU) die Standpoint Theory als Rahmen für die Suche nach Antworten auf diese Frage. Als kritisch-feministische Theorie geht die Standpoint Theory davon aus, dass unsere soziale Position unser Wissen und unsere Überzeugungen beeinflusst. Im Vortrag wird die Geschichte geschlechtlicher und sexueller Minderheiten vom späten 19. bis zum frühen 20. Jhd. als Gegen-Narrativ und Dekonstruktion zu den Vorstellungen der Mehrheitsgesellschaft präsentiert. Der Vortrag ist auf Englisch.

Montag, 23. November 2020, 17:00 – 18:30 Uhr

Der Vortrag findet online über Webex statt. Nach Anmeldung per E-Mail an reihe-sexualität-sw@hs-rm.de senden wir Ihnen die Zugangsinformationen.

Veranstaltende: Forschungsinstitut RheinMain für Soziale Arbeit (FoRM),

Fachbereich Sozialwesen Hochschule RheinMain,

Konzeption, Leitung und Durchführung: Prof. Davina Höblich & Steffen Baer, M. A.



FILMVORFÜHRUNG: „IDA“

Filmreihe des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums in der Caligari FilmBühne

IDA

Polen 2013, 80 Min., OmU, Regie: Pawel Pawlikowski. Mit: Agata Kulesza, Agata Trzebuchowska
Ein polnisches Kloster Anfang der 1960er-Jahre. Die junge Novizin Anna steht kurz vor ihrem Gelöb-
nis. Auf Drängen der Äbtissin macht sie sich auf den Weg in die Stadt, um dort ihre einzige lebende
Verwandte, die Schwester ihrer verstorbenen Mutter, aufzusuchen. Annas Besuch konfrontiert sie mit
der weiter zurückliegenden Vergangenheit: mit den Ereignissen während der deutschen Besatzung
Polens. Erzählt in atemberaubenden Schwarz-Weiß-Bildern und getragen vom reduziert-intensiven
Spiel der beiden Protagonistinnen. Ausgezeichnet mit dem Oscar und vielen Europäischen Filmprei-
sen. Informationen auch unter: www.wiesbaden.de/microsite/caligari



Dienstag, 24. November 2020, 20:00 Uhr

Eintritt zu Caligari-Preisen, regulär 7 Euro

Caligari FilmBühne, Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden

Veranstaltende: DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e. V. in der Caligari FilmBühne



ORANGE THE WORLD – ORANGE WIESBADEN

Aktionstag gegen Gewalt an Frauen

Unter dem Motto „Zonta Says No“ setzt der Zonta Club Wiesbaden sichtbare Zeichen gegen die sexualisierte Gewalt, ihre Ursachen und Folgen.

1991 hat das Women’s Global Leadership Institute die Kampagne „16 Days of Activism Against Gender-Based Violence“ gestartet. Seit 2008 ist „Orange The World“ Teil der „UNiTE to End Violence Against Women“-Kampagne des Generalsekretärs der Vereinten Nationen. Jahr für Jahr machen Frauen weltweit vom 25. November bis zum 10. Dezember mit orange leuchtenden Aktionen auf das Problem und seine verheerenden Auswirkungen aufmerksam.

Auch in diesem Jahr werden wichtige Gebäude in Wiesbaden orange angestrahlt – und es finden Aktionen im gesamten Stadtgebiet statt. Achten Sie auf aktuelle Ankündigungen.

Mittwoch, 25. November 2020, ganztags

An verschiedenen Orten in der Stadt

Veranstaltende: Zonta Club Wiesbaden mit der AK Prävention, der Frauenbeauftragten und vielen Partner*innen



ABSTAND UND NÄHE

Seniorinnen und Senioren begegnen sich unter dem Eindruck der Corona-Pandemie



Die Seniorenbegegnungsstätte LAB in der Karlstraße, Mitglied der „Akademie für Ältere“, kann aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen seit Monaten nur eingeschränkt ihre Veranstaltungen durchführen. Wir blicken zurück und freuen uns darüber, dass die Begegnung der Menschen, das Herzstück der Arbeit, auch unter der Berücksichtigung der Erhaltung der Gesundheit möglich ist. Im Erfahrungsaustausch über Veränderungen im persönlichen Bereich, über Ängste, über medizinische Fragen, aber auch über den kreativen Umgang mit der ungewohnten Situation erarbeiten wir Perspektiven, die unser Zusammenleben erleichtern und reicher machen können.

Freitag, 27. November 2020, 15:00 – 17:00 Uhr

Anmeldung: in der LAB oder unter 0611 30 04 97

LAB, Karlstraße 27, 65185 Wiesbaden

Veranstaltende: LAB – Leben aktiv bereichern



HERZEN SCHMIEDEN

Feuer, Herz und Amboss

Das Herz ist biologisch gesehen nur ein Muskel, poetisch aber der Ort der Liebe und unserer Gefühle. „Ich liebe Dich von ganzem Herzen.“ – „Wenn Du nicht da bist, tut mir das Herz so weh.“

Aber nicht nur die Liebe, sondern auch die Herzlichkeit, Großmut und Wärme werden dem Herzen zugeschrieben.

Was passt also besser zum Motto „Weites Herz“ als ein Schmied, ein Schmiedefeuer und die Möglichkeit für Kinder ab 6 Jahren, ein Herz zu schmieden?



Freitag, 27. November 2020, 14:30 – 17:30 Uhr

Auf dem Platz der Galatea-Anlage, Wiesbaden-Biebrich

**Veranstaltende: Kinder-, Jugend- und Stadtteilzentrum Biebrich,
Amt für Soziale Arbeit
in Kooperation mit IKF e. V.**



Kinder- und Jugend-
zentrum Biebrich



Amt für Soziale Arbeit



INTERKULTURELLES FORUM WIESBADEN E.V.

KULTURELLE VIelfALT – EIN GENUSS IM WOHNVIERTEL

Voneinander getrennt und dennoch gemeinsam

Kulturveranstaltungen müssen in Corona-Zeiten oft ausfallen oder finden vor reduziertem Publikum statt. Andere Formate erleichtern den Zugang zum Publikum. Inspiriert von den Balkonkonzerten in Italien, präsentieren Bewohner*innen und Künstler*innen auf zu Bühnen umgenutzten Balkonen und Grünflächen eine Kulturveranstaltung der besonderen Art. Das Ungewöhnliche dabei: Die Zuschauer*innen finden sich eingerahmt vom Geschehen und genießen eine inspirierende Atmosphäre. Die Balkonperformance fördert so die Toleranz aller Beteiligten und spinnt ein Netz zwischen verschiedenen künstlerischen Ausdrucksformen.

Künstlerische Leitung: Armin Nufer

Freitag, 27. November 2020, 18:00 Uhr

„Familieninnenhof“, Eingang zwischen August-Bebel-Str. 8 und 76 (Beschilderung folgen)

Veranstaltende: Kooperation zwischen Stadtteilzentrum Schelmengraben und Stadtteilmanagement Schelmengraben der BauHaus-Werkstätten



CITIES FOR LIFE

30. November – Aktionstag gegen die Todesstrafe



Auf Initiative der Gemeinschaft Sant' Egidio findet seit 2002 der internationale Aktionstag gegen die Todesstrafe „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“ statt. Seit 2016 beteiligt sich auch die hessische Landeshauptstadt Wiesbaden an der Kampagne. Am Montag, 30. November 2020, wird an der katholischen Hauptkirche St. Bonifatius am Luisenplatz das Aktionsbanner angebracht, und ab 17 Uhr wird die Kirche blau angestrahlt. Amnesty International Wiesbaden und die Initiative gegen die Todesstrafe e. V. werden zwischen 17 und 20 Uhr vor der Bonifatiuskirche mit einer Mahnwache und einem Informationsstand auf die Aktion und die Ziele aufmerksam machen.

Montag, 30. November 2020, 17:00 Uhr

St. Bonifatius, Luisenstraße 31, 65185 Wiesbaden

Veranstaltende: Amnesty International Wiesbaden, Initiative gegen die Todesstrafe e. V., Katholische Pfarrei St. Bonifatius, Landeshauptstadt Wiesbaden



„DIE TODESSTRAFE IN TEXAS“

Szenische Lesung

Die Todesstrafe ist ein kontrovers diskutiertes Thema. Die Aktivistin und Autorin Gabi Uhl hat über Jahre hinweg intensive Kontakte mit zum Tode verurteilten Straftätern in Texas aufgebaut und gepflegt. Aus ihren Erlebnissen ist das Buch „Die Todesstrafe in Texas“ entstanden, in dem die Eindrücke der Inhaftierten, ihre Bedürfnisse und Nöte geschildert werden. Im Mittelpunkt steht die Freundschaft mit Willie, den die Autorin als Zeugin bis zu seiner Hinrichtung begleitet hat.

Christian Scholze hat den Text für das Westfälische Landestheater als szenische Lesung mit den Schauspieler*innen Mirka Ritter und Wolfgang Wirringa inszeniert. Die szenische Lesung wird auf Einladung der Initiative gegen die Todesstrafe e. V. und von Amnesty International Wiesbaden zu Gast im Hessischen Staatstheater Wiesbaden sein. Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch mit den Mitwirkenden statt.

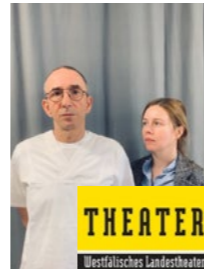
Montag, 30. November 2020, 20:00 Uhr

Eintritt frei

Um Anmeldung wird gebeten unter just@staatstheater-wiesbaden.de

Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Studio, Christian-Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden

Veranstaltende: Hessisches Staatstheater Wiesbaden,
Initiative gegen die Todesstrafe e. V., Amnesty International Wiesbaden



HESSESCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN



FILMVORFÜHRUNG: „PERSEPOLIS“

Filmreihe des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums in der Caligari FilmBühne

PERSEPOLIS

F 2007, 96 Min., DF, FBW: besonders wertvoll, Regie: Marjane Satrapi, Vincent Paronnaud
Mit acht Jahren erlebte die Autorin, die beim Film Co-Regie führte, wie die Fundamentalisten während der Islamischen Revolution an die Macht kamen. Aus Sorge um ihre rebellische Tochter schickten ihre Eltern Marjane fünf Jahre später auf eine Schule in Österreich. Dort wurde das Mädchen jedoch wie eine Aussätzige behandelt. Trotz aller Unterdrückung kehrte sie in den Iran zurück, um mit 24 Jahren ihre Hoffnung auf ein freies Leben im Iran aufzugeben und nach Frankreich zu fliehen. Die Verfilmung der Autobiographie der jungen Iranerin Marjane Satrapi erhielt zahlreiche Auszeichnungen und gab dem Animationsfilm völlig neue Impulse.

Informationen auch unter: www.wiesbaden.de/microsite/caligari

Montag, 30. November 2020, 20:00 Uhr

Eintritt zu Caligari-Preisen, regulär 7 Euro

Caligari FilmBühne, Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden

Veranstaltende: DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e. V. in der Caligari FilmBühne



DFF
DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

FILMBÜHNE
CALIGARI

WIESBADEN
Kulturamt

6. DEMOKRATIEKONFERENZ

Lesung, Diskussion, Gespräch mit Ferda Ataman

Die 6. Demokratiekonferenz in Wiesbaden beschäftigt sich mit den Themen moderner Migrationspolitik. Ferda Ataman, 2019 erschien ihre Streitschrift „Hört auf zu fragen. Ich bin von hier!“, löste eine bundesweite Debatte über Zugehörigkeit in Deutschland aus.

„Wir haben ein Demokratieproblem, kein Migrationsproblem. ABER: Wir sind weltoffener, als wir denken. Also Schluss mit Apokalypse!“, sagt Ataman und regt zur Diskussion an über gelingende oder misslingende Teilhabe, auch in Wiesbaden.

Ferda Ataman ist Journalistin, Vorsitzende der „Neuen deutschen Medienmacher*innen“ und Sprecherin der „Neuen Deutschen Organisationen“, eines Netzwerks von mehr als 120 Initiativen, die sich bundesweit für Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe einsetzen.



Montag, 30. November 2020, 18:30 Uhr

Anmeldung über das Kontaktformular unter www.demokratie-leben-in-wiesbaden.de oder telefonisch unter 0611 31 91 75

Friedrich-Naumann-Saal, Haus an der Marktkirche, Schlossplatz 4, 65183 Wiesbaden

Veranstaltende: Interkulturelles Forum Wiesbaden e. V.

in Kooperation mit dem Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie in Wiesbaden

FILMVORFÜHRUNG: „DIE KOMMISSARIN“

Filmreihe des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums in der Caligari FilmBühne

DIE KOMMISSARIN

UdSSR 1967, 1987, DF, Regie: Alexander Askoldow, Musik: Alfred Schnittke

Klawdia Wawilowa, Politkommissarin der Roten Armee, zieht mit ihrem Regiment im russischen Bürgerkrieg gegen die weiße Konterrevolution durch die Ukraine. Die revolutionäre Aufgabe muss sie wegen ihrer Schwangerschaft unterbrechen und kommt schließlich bei der jüdischen Familie Magasanik unter, um ihr Kind zur Welt zu bringen. Hier erfährt sie Momente tiefer Menschlichkeit und Anteilnahme – und ihr wird die Bedrohung durch antisemitische Pogrome bewusst, unter der ihre neue Familie lebt. Visionen einer schrecklichen Zukunft führen zu neuen Motiven ihres Handelns ... Askoldows einziger Film wurde nach seiner Fertigstellung als anti-sowjetisch verboten und erlangte erst in der Gorbatschow-Ära neue Geltung. Er erhielt auf der Berlinale 1988 den Silbernen Bären. Informationen auch unter: www.wiesbaden.de/microsite/caligari

Dienstag, 1. Dezember 2020, 20:00 Uhr

Eintritt zu Caligari-Preisen, regulär 7 Euro

Caligari FilmBühne, Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden

Veranstaltende: DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e. V. in der Caligari FilmBühne



STERNCHEN? DOPPELPUNKT? ODER GEHT'S ETWA UM HALTUNG?

Warum „Gendern“ ein zwingend erforderlicher Anfang, aber noch lange nicht alles ist!

Sprache schafft Realität. Doch in welcher Realität lebe ich bzw. in welcher möchte ich leben? Stört es mich, wenn Stellenausschreibungen nur von Bäckern und Abteilungsleitern sprechen? Wie spreche ich eine Person an, deren Pronomen ich nicht kenne? Signalisiere ich den Mädchen* in meiner Jugendorganisation, dass sie auch FeuerwehrFRAUEN werden können?

Wir möchten einen Beitrag dazu leisten, dass ihr euch mit diesen Fragen auseinandersetzt, um eine persönliche Haltung zu diesen und noch weiteren Fragen zu entwickeln. Ist der Grundstein dafür erst mal gelegt, kommen Antworten wie von selbst.

Wir laden alle Wiesbadener Jugendleitungen und Interessierten unserer Stadt ein, unseren Impuls aufzunehmen und sich mit ihrer eigenen Haltung zu geschlechtersensibler Sprache auseinanderzusetzen. Vorerfahrungen mit und/oder in dem Thema sind nicht erforderlich.

Dienstag, 1. Dezember 2020, 18:00 – 19:30 Uhr

Die Veranstaltung findet online im Rahmen eines Zoom-Meetings statt.

Eine Anmeldung per Mail an info@sjr-wiesbaden.de bis zum 28. November 2020 ist erforderlich.

Veranstaltende: Stadtjugendring Wiesbaden e. V. in Kooperation mit der Hochschule RheinMain und der LSBT*IQ-Koordinierungsstelle der LHS Wiesbaden



UMGANG MIT VERSCHWÖRUNGSMYTHEN IN ZEITEN VON CORONA

Ein Online-Seminar für Lehrkräfte und Interessierte

In unsicheren Zeiten einer Pandemie bieten Verschwörungstheorien Erklärungen und Halt. Besonders im Internet kursiert dieser Verschwörungsglaube.

Lehrkräfte und Pädagog*innen sind gefordert, einen angemessenen Umgang zu finden, wenn in ihrer Klasse oder im Jugendzentrum Verschwörungstheorien verbreitet werden. Darum bieten wir in unserem Online-Seminar eine Plattform, um sich über Funktions- und Argumentationsweisen von Verschwörungstheorien zu informieren und sich über Handlungsoptionen auszutauschen. Zu Beginn wird es einen kurzen Input zu den Kennzeichen und Hintergründen von Verschwörungsmmythen geben. Ferner möchten wir Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und einen Raum für offene Fragen bieten.

Mittwoch, 2. Dezember 2020, 16:00 – 18:00 Uhr

Anmeldung bis zum 27. November 2020 an thure.aling@spiegelbild.de

Der Link zur Zoom-Veranstaltung wird nach der Anmeldung verschickt.

Veranstaltende: Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden



„TEEBEBEN“

Ein Kurzfilm über ein gewaltloses Miteinander unterschiedlicher Kulturen

Eine Kleinstadt in Nordfrankreich: Alex, ein junger Skinhead, betritt Maliks Lebensmittelladen. Aus der Begegnung zweier grundverschiedener Individuen entwickelt sich durch eine Teezeremonie eine ungewöhnliche Beziehung. Ein filmisches Plädoyer für Toleranz, Respekt und den Mut, ungewöhnliche Lösungen zu finden, um den Kreislauf von Vorurteil, Gewalt und Hass zu durchbrechen. (Oscar-Shortlist 2017)

Nach dem Film folgt ein Austausch über die Möglichkeiten einer Kultur der Gewaltfreiheit und darüber, wie wir dafür unsere Herzen weiten können. Dabei sind auch die Möglichkeiten im Blick, wie der Film, der bei uns auszu-leihen ist, in schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit eingesetzt werden kann.

Donnerstag, 3. Dezember 2020, 19:30 – 21:00 Uhr

Anmeldung: relpaed.wiesbaden@bistumlimburg.de oder 0611 17 41 12

Roncalli-Haus, Friedrichstraße 26–28, 65185 Wiesbaden

**Veranstaltende: Amt für kath. Religionspädagogik WI-Rhg.-UT,
Katholische Erwachsenenbildung**



BUCHVORSTELLUNG: „EXTREM UNBRAUCHBAR“

„Über die Gleichsetzung von links und rechts“ – mit Katharina Rhein und Tom Uhlig

Rechtspopulistische Strömungen finden auf ihrem Feldzug gegen die Demokratie ein mächtiges begriffliches Mittel vor: die Extremismustheorie. Im Sprechen über die Gesellschaft hat sie sich als Hufeisenmodell durchgesetzt: Eine „normale“ Mitte der Gesellschaft werde von den Rändern bedroht. Islamismus, Rechtsextremismus und Linksextremismus arbeiteten daran, die ansonsten heile Welt der Demokratie zu zerstören. Doch die Gleichsetzung von Rechtsextremismus und Linksextremismus führt oft dazu, Ersteren auf Kosten von Letzteren zu verharmlosen. Zudem ist die Konstruktion einer gesellschaftlichen Mitte selbst äußerst problematisch. Was gehört zu dieser Mitte, was nicht? Und wer? Die Referent*innen Tom Uhlig und Katharina Rhein sind Mitherausgeber*innen des Buches „Extrem unbrauchbar“.

Sonntag, 6. Dezember 2020, 19:00 Uhr

Café Klatsch, Marcobrunnerstr. 9, 65197 Wiesbaden

Veranstaltende: Spiegelbild, Café Klatsch



FILMVORFÜHRUNG: „DIE ZWÖLF GESCHWORENEN“

Filmreihe des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums in der Caligari FilmBühne

DIE ZWÖLF GESCHWORENEN

USA 1957, DF, Regie: Sidney Lumet. Mit: Henry Fonda

Einem des Mordes angeklagten achtzehnjährigen Puerto-Ricaner droht die Todesstrafe, wenn er schuldig gesprochen wird. Die zwölf Geschworenen ziehen sich zurück, um zu einem gemeinsamen Urteil zu gelangen. Dabei kämpft einer der Beteiligten in der Diskussion gegen Vorurteilsstrukturen und latenten Rassismus und deckt die Mechanismen auf, die eine Gemeinschaft dazu bewegen, zu vorschnellen Urteilen zu kommen. Der Film gilt heute als Lehrstück zu Rollenverhalten und gruppendynamischen Prozessen. Der Filmklassiker begründete Sidney Lumets Regiekarriere. Informationen auch unter: www.wiesbaden.de/microsite/caligari

Montag, 7. Dezember 2020, 20:00 Uhr

Eintritt zu Caligari-Preisen, regulär 7 Euro

Caligari FilmBühne, Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden

Veranstaltende: DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e. V. in der Caligari FilmBühne



WEITES HERZ ODER ENGE IDENTITÄT?

Prof. Dr. Michael May lädt Sie zur Teilnahme an der folgenden Online-Schulungssitzung ein

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Frage, weshalb nach wie vor viele Menschen eine feste und häufig sogar sehr enge Identität zu brauchen scheinen, die immer verbunden ist mit Identifizierungen und damit Festlegungen von anderen, wenn sie nicht sogar mit deutlichen Ab- und Ausgrenzungen – also eben gerade keinem „weiten Herzen“ – einhergeht.

Prof. Dr. Michael May stellt diesbezüglich Thesen zur Diskussion, die Überlegungen von Horkheimer und Adorno weiterführen. Als Diskutant*innen fungieren Mitglieder des Arbeitskreises Kritische Soziale Arbeit. Eine Teilnahme ist Corona-bedingt nur über eine vorherige Anmeldung oder aber über das Medium der Videokonferenz möglich. Aber auch darüber sind kritische Fragen und Diskussionsbeiträge möglich.

Mittwoch, 9. Dezember 2020, 18:00 Uhr

Anmeldung über den AKS Wiesbaden-RheinMain, per E-Mail an aks-rm@riseup.net

Hochschule RheinMain, Kurt-Schumacher-Ring 18, E 114, 65197 Wiesbaden

Veranstaltende: Hochschule RheinMain und Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit



FILMVORFÜHRUNG: „DREI“ VON TOM TYKWER

Eine tragische Komödie mit Blick auf alternative Liebes- und Beziehungsformen

Auch im Jahr 2020 wird bei den Worten Liebe und Beziehung häufig zunächst an die heterosexuelle, mono-game Zwei-Personen-Beziehung gedacht.

Deshalb möchte pro familia Wiesbaden, gemeinsam mit dem Murnau-Filmtheater, einen Film zeigen, der mit einer Prise Humor und etwas Tragik aufzeigt, dass Liebe und Beziehungen vielfältig ausfallen können.

20 Jahre sind Simon und Hanna nun zusammen – eine lange Zeit, in der sich das eigentlich wunderbar harmonisierende Pärchen doch ein wenig entfremdet hat. Was haben die beiden nicht alles schon durchgestanden? Kinderwünsche, Inneneinrichtung, Seitensprünge, Fehlgeburten; was soll da noch groß kommen? Und dann ist da plötzlich Adam Born. Nacheinander laufen Simon und Hanna dem bisexuellen Charismatiker über den Weg und lassen sich beide mit ihm ein. Das geht eine Zeit lang gut, zumindest bis Hanna schwanger wird.



Donnerstag, 10. Dezember 2020, 20:15 Uhr

Ticket-Vorverkauf unter www.murnau-stiftung.de/filmtheater

Eintritt: 8 Euro / 7 Euro ermäßigt

Murnau-Filmtheater, Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden

Veranstaltende: pro familia Wiesbaden, Murnau-Filmtheater

pro familia

F. W. Murnau
MURNAU FILMTHEATER

FILMVORFÜHRUNG: „ALS WIR TANZTEN“

Filmreihe des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums in der Caligari FilmBühne

ALS WIR TANZTEN

GEO/S/F 2019, 105 Min., OmU, Regie: Levan Akin. Mit: Levan Gelbakhiani, Bachi Valishvili Merab ist Student an der Akademie des georgischen Nationalballetts in Tiflis. Sein größter Traum ist es, professioneller Tänzer zu werden. Als Irakli neu in die Klasse kommt, sieht Merab in ihm zunächst einen ernstzunehmenden Rivalen um den ersehnten Platz im festen Ensemble. Doch aus der Konkurrenz wird bald ein immer stärkeres Begehren. Im homophoben Umfeld der Schule müssen sie ihre Liebe geheim halten.

Mit seinem meisterhaften Film, der für Schweden ins Oscar-Rennen 2020 ging, liefert Akin nicht nur eine der berührendsten Coming-of-Age-Geschichten der vergangenen Jahre, sondern auch eine intime Milieustudie und Auseinandersetzung mit der Heimat seiner Vorfahren. Informationen auch unter: www.wiesbaden.de/microsite/caligari

Montag, 14. Dezember 2020, 20:00 Uhr

Eintritt zu Caligari-Preisen, regulär 7 Euro

Caligari FilmBühne, Marktplatz 9, 65183 Wiesbaden

Veranstaltende: DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e. V. in der Caligari FilmBühne



DFF
DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

FILMBÜHNE
CALIGARI

WIESBADEN
Kulturamt

JUGENDVERBANDSARBEIT IM SPIEGEL DER GESCHICHTE

Vortrag von Thure Alting mit anschließendem Gespräch

Im Jahr 1920 gründete sich in Wiesbaden ein Jugendring mit dem Anspruch, eine „Vertretung der Jugend“ zu sein. Die verbandliche Jugendarbeit war vor 100 Jahren maßgeblich durch verschiedene Strömungen der bündischen Jugendbewegung geprägt. Die widersprüchliche Jugendbewegung in Deutschland erscheint wie ein Brennglas für die Konflikte der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Jugendliche rebellierten damals mit einem Jugendkult gegen eine von Erwachsenen gestaltete Gesellschaft, der sie Effizienz und Entfremdung vorwarfen.

Wir möchten uns unserer Geschichte mit einigen Fragen nähern: Auf welcher Seite standen die Jugendverbände in den umkämpften 20er und 30er Jahren? Brachten auch sie die Weimarer Demokratie zu Fall? Existieren in dieser Geschichte der frühen Verbandsarbeit Traditionslinien, in die sich heutige demokratische Jugendorganisationen stellen können?



Dienstag, 15. Dezember 2020, Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr, das Ende ist für ca. 20:30 Uhr geplant

Die Veranstaltung findet sowohl digital als Livestream als auch analog im Roncalli-Haus statt.

Eine Anmeldung per Mail bis zum 10.12.2020 an dr.katherine.lukat@wiesbaden.de ist zwingend erforderlich!

Veranstaltende: Stadtjugendring Wiesbaden e. V.

in Kooperation mit dem Stadtarchiv der Landeshauptstadt Wiesbaden



FORTLAUFENDE VERANSTALTUNGEN

INTERKULTURELLE STADTRALLYE

Wie vielfältig, wie multikulti ist eigentlich unsere Stadt?



Die interkulturelle Stadtrallye soll vor allem junge Neubürger*innen ermuntern, ihre Stadt zu erkunden.

Durch unterschiedlichste Fragen – Wiesbaden betreffend – werden die Teilnehmer*innen durch die Stadt gelotst und haben die Möglichkeit, bekannte und unbekannte Orte neu zu entdecken. Keine klassische Stadtführung, sondern eine Spurensuche nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten, nach Aufgeschlossenheit und Entgegenkommen.

Online: actionbound.com/bound/Interkulturelle-Stadtrallye-Wiesbaden

Jugendmigrationsdienst, Kaiser-Friedrich-Ring 88, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 40 90 816 oder E-Mail an ines.volkmann@ib.de

Veranstaltende: Jugendmigrationsdienst – IB Südwest gGmbH



#WIESBADEN

Eine Kampagne für Diversität auf Instagram

ICH ZEIG
DIR MEINS.
ZEIG DU
MIR DEINS!

@HASHTAGWIESBADEN

INFOS: WWW.HASHTAGWIESBADEN.DE

Wie jede Stadt wird auch Wiesbaden durch seine Einwohner*innen lebendig. Und so wie sich das soziale Leben in zunehmendem Maße online abspielt, bekommt dadurch auch die Stadt Wiesbaden in den sozialen Medien ein Gesicht. Die Kampagne „Hashtag Wiesbaden“ soll hierbei zu mehr demokratischer Teilhabe bei Instagram führen, denn je mehr Menschen mitmachen und ihr eigenes Bild ihrer Stadt teilen, desto vielfältiger und lebendiger wird die Darstellung von Wiesbaden bei Instagram.

Hierzu laufen Mitmach-Aktionen und ein Wettbewerb. Die Teilnahme ist einfach – mit #wiesbaden kann jede*r das Bild seiner Stadt bei Instagram mitgestalten.

Samstag, 01. August 2020 – Donnerstag, 31. Dezember 2020
Online auf [instagram.com/hashtagwiesbaden](https://www.instagram.com/hashtagwiesbaden)

Veranstaltende: Wimpelspatz in Kooperation mit „Demokratie leben in Wiesbaden“



demokratie-leben-in-wiesbaden.de

WÜNSCHE VISUALISIEREN MIT MOODBOARDS



Ein Workshop für Wiesbadener Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren: Träume und Wünsche verwirklichen mithilfe eines Moodboards. Visionen und Lebensträume werden als persönliche Kollektion von inspirierenden Bildern ausgeschnitten, geklebt, gemalt, gebastelt. Die Collage voller Ideen, die gerne auch Visionboard genannt wird, ist damit gleichermaßen dekorativ wie motivierend.

Donnerstags, 14:00 – 16:00 Uhr, einmal im Monat ab November 2020

**Jugendmigrationsdienst, Kaiser-Friedrich-Ring 88, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 40 90 816 oder E-Mail an ines.volkmann@ib.de**

Veranstaltende: Jugendmigrationsdienst – IB Südwest gGmbH



VIER FRAGEN? DEINE ANTWORTEN!

Eine interaktive Freiluftausstellung



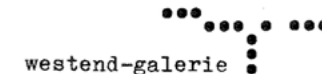
Kurz und knapp stehen vier Fragen von Titus Grab im Raum. Rund um die Kreuzung Bismarckring mit Goeben- und Bertramstraße sind sie in Wiesbadens Freiluftgalerie „Westend-Galerie“ zu finden.

Ebenso findest du Tafeln zum Hinterlassen eigener Antworten, lesbar für alle. Täglich wird alles dokumentiert – und dann werden die Tafeln frei gemacht für neue Aussagen. 2021 bilden eure Antworten eine eigene Ausstellung.

Montag, 2. November 2020 – Montag, 7. Dezember 2020, ganztags

Kreuzungsbereich Bismarckring mit Goeben- und Bertramstraße

Veranstaltende: Westend-Galerie, ein Projekt von Kunstraum Westend e. V.



DIE KUNST ZU HELFEN

Werke von Künstler*innen für die Spendenaktion „Solidarität in Zeiten von Corona“



Bei der Aktion „Die Kunst zu helfen“ geht es darum, in Corona-Zeiten Gutes zu tun. Die Verkaufserlöse gehen an Wiesbadener Künstler*innen, die ihrerseits 30 Prozent an „Ihnen leuchtet ein Licht“ spenden. Die Idee zu dem Projekt stammt von Andrea und Uwe Kemmesies und wurde bereits bei Kunst-Schaefer und in der BBK SCHAUStelle umgesetzt. Kunstwerke im Wert von mehr als 5.000 Euro konnten verkauft werden.

Nun wird die Aktion in der Schwalbe 6 weitergeführt. Kunstinteressierte finden ein großes Angebot an Bildern, Skulpturen und Grafiken von Wiesbadener Künstler*innen. Die Größe der Kunstobjekte geht bis 30 x 30 cm, der Preis liegt bei maximal 199 Euro.

Eine gute Gelegenheit, auf bekannte Namen zu treffen und neue Entdeckungen zu machen.

Samstag, 28. November 2020 – Freitag, 12. Februar 2021

Auftakt am Samstag, 28. November 2020, 12:00 – 15:00 Uhr

Öffnungszeiten: Mo – Do 10:00 – 16:00 Uhr, Fr 10:00 – 13:00 Uhr

Kirchenfenster Schwalbe 6, Schwalbacher Straße 6, 65185 Wiesbaden

Veranstaltende: Evangelische Stadtkirchenarbeit und Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler



A-H-A!
Abstand – Hygiene – Alltagsmaske

Hinweis auf die Hygienevorschriften im Rahmen aller „WIR in Wiesbaden“-Veranstaltungen

Liebe Besucher*innen,
wir haben die Freude, in diesem Jahr mit diesem Programmheft unsere Veranstaltungsreihe „WIR in Wiesbaden – Weites Herz“ vorzustellen.

Der Trägerkreis „WIR in Wiesbaden“ hat sich viele Gedanken und große Mühe gemacht, auch unter den erschwerten Bedingungen mit COVID-19 eine Veranstaltungsreihe anzubieten, um Wiesbaden zu einer Stadt der gelebten Vielfalt zu machen. Mit Solidarität und mit der Beachtung der Hygieneregeln können wir gemeinsam die Kurve flach halten.

Alle Veranstaltenden haben einen Hygieneplan erstellt, um Infektionen mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Die Maßnahmen sind zur Begrenzung der Infektion mit SARS-CoV-2 gedacht – und trotzdem ist eine Ansteckung möglich. Die gültigen Vorgaben dienen dem Schutz der Mitmenschen – und Eigenverantwortung hat höchste Priorität. Bitte erkundigen Sie sich über die vor Ort geltenden Hygienevorschriften.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Der Trägerkreis „WIR in Wiesbaden“

DER TRÄGERKREIS

Eine Selbstdarstellung

Der Trägerkreis „WIR in Wiesbaden“ besteht seit 2008 und entwickelt jedes Jahr eine Veranstaltungsreihe zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen. „Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden“ hat den Trägerkreis gegründet und koordiniert seine Arbeit.

Damit Wiesbaden eine Stadt der gelebten Vielfalt wird, muss ein bewusster Umgang mit gesellschaftlichen Prozessen entwickelt werden, um Ausgrenzung, Diskriminierung, Sexismus, Rassismus und Antisemitismus im Keim entgegenzuwirken. Dazu braucht es ein klares Bekenntnis zu einer Gesellschaft mit vielen Meinungen und Einstellungen auf Basis von gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung. Demokratie braucht vielfältige Ansätze, damit sie für alle lebbar ist.

Zwischen 40 und 70 Träger und Förderer aus Wiesbadens kulturellem und sozialem Leben wirken jedes Jahr an der Veranstaltungsreihe mit. Gemeinsam entwickeln die Beteiligten das jeweilige Rahmenthema und die Ausgestaltung der Programmpunkte. Auch in den nächsten Jahren sind alle Bürger*innen Wiesbadens eingeladen mitzudiskutieren. Und weitere Träger sind angesprochen, die Schwerpunkte ihrer Arbeit in den Trägerkreis einzubringen, um das Netzwerk zu einem Abbild der Vielfalt in Wiesbaden zu entwickeln.

Alle Informationen zum Stand unserer Arbeit finden Sie unter:

www.wir-in-wiesbaden.net oder www.facebook.com/WIRinWiesbaden

Die Veranstaltungsreihen werden im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch Zuschüsse des Amtes für Zuwanderung und Integration der Landeshauptstadt Wiesbaden gefördert.



www.wir-in-wiesbaden.net

